

Veranstaltung „WELCHE RESSOURCEN BRAUCHEN UNIVERSITÄTEN UND FORSCHERINNEN?“

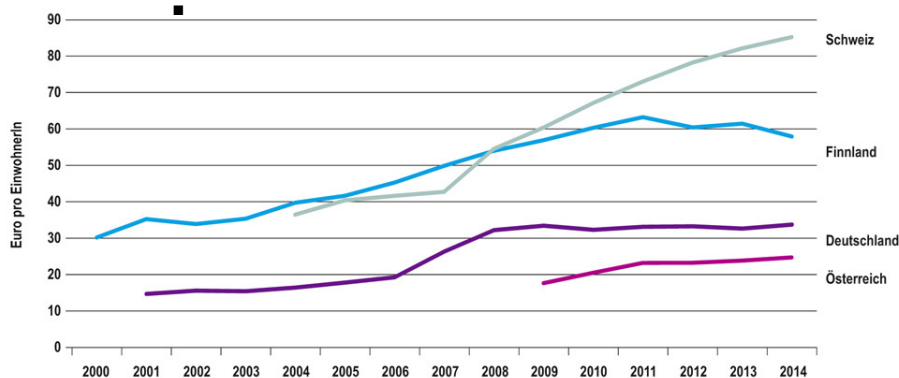
ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND UND SCHWEIZ IM VERGLEICH

Freitag 4. November 2016

▪ kompetitiven Forschungsförderung: seit 2010 keine wesentliche Steigerung

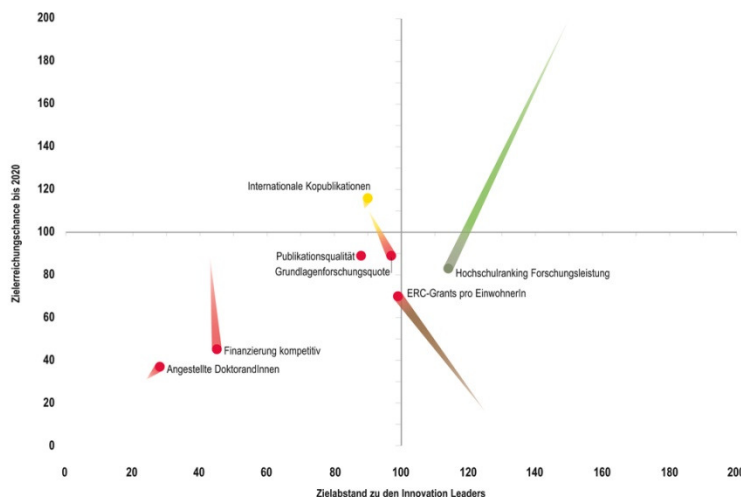
- AT weit hinter der Schweiz, Schweden, Finnland, die etwa das Zwei- bis Dreifache an kompetitiv zu vergebenden Mittel (pro Einwohner) zur Verfügung stellen.
- Wichtig wäre eine langfristige Planbarkeit der Mittel und ein längerfristig gesichertes Budget

Kompetitive Mittel in Euro pro EinwohnerIn



▪ Karriereplanung und Perspektiven für junge Talente und NachwuchsforscherInnen

- Viel zu geringe Anzahl an sog. „Laufbahnstellen“
- Qualitätsstandards in der Auswahl und Bewertung von Karrierestellen an den Universitäten/Fakultäten/Instituten teils unterschiedlich
- Karrierewege bzw. -planung darf allerdings nicht auf eine Pragmatisierung der Mittelmäßigkeit hinauslaufen



Zielabstand zu Innovation Leader (DE, DK, FI, SE)

- Indikator „Angestellte DoktorandInnen“ Zielabstand zu IL sehr groß – keine steigende Tendenz erkennbar; (vgl. Bericht, RFTE 2016)

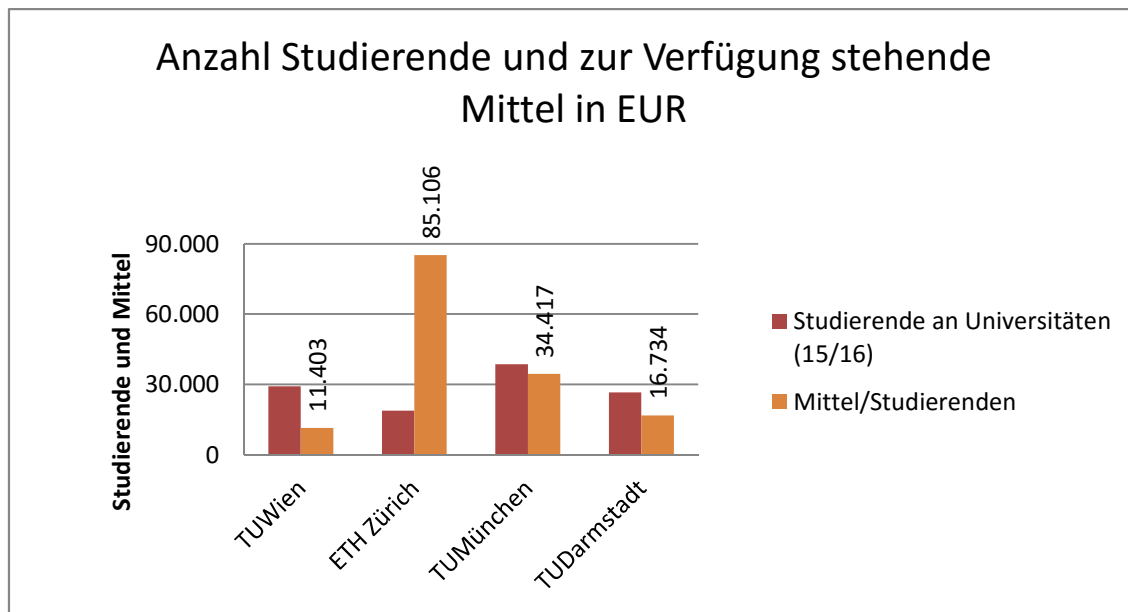
▪ **Universitäten in AT, D, CH im Vergleich**

- Multidimensionale Prozesse erfordern komplexe Strategien, einfache Lösungen gibt es nicht. Aber mit weniger Mitteln mehr zu fordern, funktioniert eben nicht.
- Ein Vergleich ausgewählter Universitätsstandorte in Deutschland, der Schweiz und Österreich zeigt eindringlich, dass wir zu geringe Mittel für die Universitäten in Österreich zur Verfügung stellen.

Technische Universitäten

	Budget in Mio. €	Studierende an Universität	Shanghai Ranking 2016	THE -Ranking 2016
TU Wien	332	29.159	401-500	251-300
ETH Zürich	1.595	18.744	19	9
TU München	1.329	38.615	47	46
TU Darmstadt	444	26.503	401-500	201-250

	Anzahl Professuren	AbsolventInnen	Betreuungsverhältnis Studierende/Professuren
TU Wien	143	2.770	204
ETH Zürich	483	4.124	39
TU München	528	8.911	73
TU Darmstadt	303	4.140	87



Allgemeine Universitäten

	Budget in Mio. €	Studierende an Universitäten	Shanghai Ranking 2016	THE -Ranking 2016
Uni Wien	533	94.738	151-200	161
U Frankfurt a.M.	603	45.379	101-150	201-250
Uni Zürich	1.374	26.050	54	106
LMU München	655	50.481	51	30

	Anzahl Professuren	AbsolventInnen	Betr.verhältnis Studierende/Professuren	Mittel/Studierenden
Uni Wien	416	9.719	228	5.625
U Frankfurt a.M.	600	5.824	76	13.279
Uni Zürich	613	5.628	42	52.750
LMU München	738	9.185	68	12.975

Ein direkter Vergleich der Universitäten in Heidelberg und Graz

	Budget in Mio. €	Studierende an Universitäten	Anzahl Professuren	AbsolventIn nen	Betreungsverhältnis Studierende/Professuren
U Heidelberg	706	29.813	523	5.421	57
Uni Graz	226	28.780	184	3.486	156

Medizinuniversitäten

Kosten Medizinische Universitäten Österreich	Globalbudget	Klinischer Mehraufwand	Gesamt
Medizinische Universität Wien	361.833.151	51.419.069	460.593.852
Medizinische Universität Graz	176.119.977	13.676.935	224.723.682
Medizinische Universität Innsbruck	164.054.940	11.603.359	205.536.771
Gesamt Österreich			890.854.307
Kosten Medizinische Fakultäten Schweiz	Kosten	Aufwand (Klinik)	Gesamt
Med. Fakultät Basel	163.808.000	131.419.000	295.227.000
Med. Fakultät Bern	219.163.000	105.500.000	324.663.000
Med. Fakultät Lausanne	248.277.000	113.258.000	421.806.000
Med. Fakultät Zürich	92.697.000	92.697.000	185.394.000
Gesamt Schweiz			1.227.090.000

Q: Die Daten für Österreich stammen aus dem Rechnungsabschluss der Universitäten für 2013. Die Zahlen für die Schweiz stammen aus einer Sondererhebung für 2013. Für die Universität Freiburg werden ebenfalls noch Kosten für Medizinische Ausbildung in der Höhe von ca. 24 Mio CHF angeführt.

	Budget in Mio. €	Studierende an Universitäten	Anzahl (VZÄ) Professuren	Absolvent Innen	Betreungsverhältnis Studierende/Professuren
MUWien	~500	7.914	107	748	73,6
MUGraz	~250	4.164	56	512	74,3
Universität Zürich Med.Fakul.	~200	3.077	164	~500	18,7
Berlin/Charite	~1.600	6.977	220	755	31,7

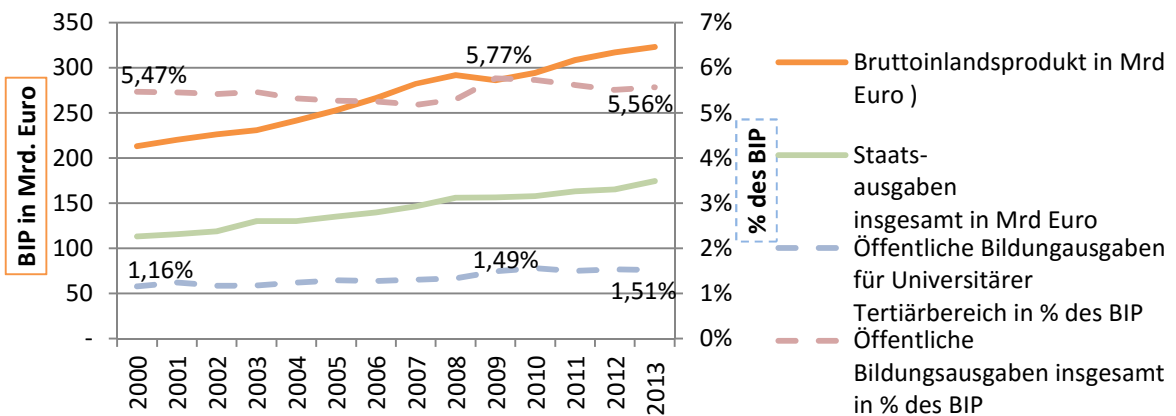
Q: Aktuelle Jahresberichte der Universitäten

- Internationale Hochschulrankings** weisen Österreichs Universitäten **insgesamt keine Spitzenplätze** zu, allerdings gibt es einige Institutionen, die in Spezialrankings auf guten Plätzen liegen. Diese sind aber keinesfalls ein Zeichen dafür, dass wir am richtigen Weg sind. Vielmehr sollte es allen Universitäten gelingen, zumindest in ein oder zwei Disziplinen, auch in einem globalen Vergleich mit den Besten mitzuhalten.

QS-Ranking by Subject 2016

WU Wien	Business&Management	Platz 45
BOKU	Agriculture&Forestry	Platz 39
MDW	Performing Arts	Platz 2
Mozarteum	Performing Arts	Platz 36
VET-Med	Veterinary Science	Platz 36

Entwicklung der Ausgaben für Bildung relativ zum Bruttoinlandsprodukt in Österreich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsausgabenstatistik. bis 2011 nach ISCED 1997; ab 2012 nach ISCED 2011. Erstellt am: 04.03.2016. Ausgaben des Staates _Quartalsdaten (abgerufen am 20161107); eigene Darstellung, RFTE